

# Anliegerinformation 1

für die Anlieger der August-Conrad-Straße und der Wolfgang-Küntscher-Straße  
vom 28.09.2017

**Betrifft:** Ökologisches Großprojekt Oranienburg  
Sanierung der ehemaligen Schwelgasanlage – Bodensanierungsarbeiten

## Hintergrund

Bereits seit Anfang der 1990er Jahre wurde im Rahmen des Ökologischen Großprojektes „Region Oranienburg“ der Bereich der ehemaligen Schwelgasanlage des Stahlwerkes Hennigsdorf erkundet und im Rahmen von Sofortmaßnahmen teilsaniert.

Von der ehemaligen Schwelgasanlage sind in den 1950er – 1970er Jahren große Mengen an Schadstoffen tief in den Boden eingedrungen, von wo aus sie auch das Grundwasser verschmutzt haben. Zum Schutz des Grundwassers ist eine weitere Sanierung erforderlich.

## Baumaßnahme

Dazu werden auf 1.200 m<sup>2</sup> Fläche etwa 9.000 t stark kontaminierter Boden auf dem Eckgrundstück am Zusammentreffen von Wolfgang-Küntscher-Straße und August-Conrad-Straße gegen sauberen Boden ausgetauscht.

Nach Einrichtung der Baustelle beginnen die Bauarbeiten Anfang Oktober 2017 und sollen im Dezember 2017 abgeschlossen sein.

Die Sanierung erfolgt in mehreren Phasen. In der ersten Phase finden derzeit die vorbereitenden Arbeiten (Baustraßen- und Brunnenbau) statt. Der Baustellenbereich wird durch einen Bauzaun gegen unbefugtes Betreten gesichert. An einzelnen Gebäuden im Umkreis der Baustelle wird eine Beweissicherung zu ggf. bereits vorhandenen Schäden durch einen Sachverständigen vorgenommen.

In der zweiten Phase werden ab Anfang Oktober Baggerarbeiten stattfinden, gefolgt vom Bodenaustausch mittels Wabenverfahren, um den Boden bis in Tiefen von bis zu 8 m auszutauschen. Der Austausch des belasteten Bodens gegen sauberen Sand erfolgt kleinteilig. Durch das parallele Einrammen von Waben und dem Ausheben und direkt nachfolgenden Verfüllen der einzelnen Waben wird das Entweichen von Schadstoffen auf ein Minimum reduziert. Zudem wird der entnommene, belastete Boden umgehend in ein eigens dafür errichtetes Zelt mit Abluftreinigung transportiert, von wo aus er fachgerecht entsorgt wird.

Parallel zum Bodenaustausch findet eine Grundwasserreinigung statt, die dann in der dritten Phase noch ca. 3 Monate ohne Beeinträchtigungen der Umgebung über die eigentliche Bodensanierung hinaus betrieben wird.

## Auswirkungen

Die Sanierung wird von der Bodenschutz- und Wasserbehörde des Landkreises Oberhavel begleitet und überwacht. Oberstes Ziel ist es, eine Gefährdung von Mensch und Umwelt während der Sanierungsarbeiten auszuschließen.

Trotz der gründlichen Vorkehrungen lassen sich aber Beeinträchtigungen durch den Baubetrieb, wie zeitweilige Staubentwicklung, Erschütterungen, Lärm oder unangenehme Gerüche und zusätzlicher Verkehr durch Baustellenfahrzeuge, nicht vermeiden.

Durch die Zu- und Abfahrtsregelung für die Materialtransporte in Richtung Veltener Straße und weiter nach Norden wird der Straßenverkehr in das südliche Stadtgebiet, insbesondere im Bereich der Adolf-Diesterweg-Oberschule, so gering wie möglich beeinträchtigt.

Durch technische Maßnahmen, wie den Einsatz lärmarmen Geräte, werden Störungen und Beeinträchtigungen auf ein Minimum begrenzt. Da diese während der Sanierungsmaßnahmen nicht gänzlich zu vermeiden sind, bittet die Stadtverwaltung um Verständnis. Die von den Sanierungsarbeiten ausgehenden Emissionen werden ständig über Messungen, insbesondere zur Luftreinheit, kontrolliert.

## **Kontakt**

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung.

Stadtverwaltung Hennigsdorf

Fachdienst Stadtplanung

Ansprechpartnerin: Frau Dummer

Tel. 03302 877-113

Herausgeber: Stadt Hennigsdorf – Rathausplatz 1 – 16761 Hennigsdorf  
(Auftraggeber) V.i.S.d.P